

# Badener Zeitung

DEMOKRATISCHES ORGAN FÜR DEN BEZIRK BADEN

Preis 55 Grosch

Redaktion, Verwaltung  
Anzeigenannahme: V.  
Rudolf M. Rohrer, B.  
bei Wien, Pfarrgasse N.  
Telephon 2031 Für ur-  
langte Manuskripte wird  
nerlei Haftung übernom-

Nr. 14

Baden bei Wien, Samstag, den 7. April 1951

72. Jahrgang

## Knabenherzen schlagen höher

### Indianerromantik in Baden

Am Hauptplatz ist sie eingezogen, in einer Auslage der Buchhandlung Zweymüller ist sie zu sehen. So wie in Wien die Stoffpuppen-Kaiserparade am Graben im Schaufenster einer Spielwarenhandlung ein Menschengedränge vor kurzem hervorgerufen hat, so erregt hier das von Hans Fürst, dem Meisterrestaurator des Museums für Völkerkunde in Wien, geschaffene Diorama mit einer Begrüßungsszene befreundeter Häuptlinge des Sioux-Indianerstammes zur Feier des alljährlichen Sonnenfestes berechtigtes Staunen. Jede Figur ist ein Kunstwerk, in allen Details sauberlich ausgearbeitet. Das Schaustück stammt aus der Karl-May-Bücherei des Wiener

S. 4 - unpaginiert

Verlages Carl Ueberreuther, erfreut die Jugend und erweckt beim gereiften Alter die Erinnerung froher, unbeschwerter Jugendzeit. Ist doch Karl May seit der Jahrhundertwende der Volksschriftsteller, dessen Werke geradezu verschlungen wurden. Wer kennt nicht die spannenden Erzählungen wie Winnetou, Old Surehand, „Durchs wilde Kurdistan“, „Von Bagdad nach Stambul“? Verschmelzung von Phantasie und Wirklichkeit hat die reife seiner Erzählungen „Und Friede auf Erden“ nach seiner großen Orientreise 1899/1900 geschaffen.

65 Bücher hat der als Sohn eines armen Erzgebirglers 1842 geborene und 1912 in Radebeul bei Dresden gestorbene Karl May geschrieben, wovon jetzt bereits zwanzig wieder neu erschienen sind und weitere Neuauflagen ständig folgen. Seine Bücher sind bis nun in einer Auflage von 12 Millionen Exemplaren erschienen, die Übersetzungen in 20 fremde Sprachen nicht mitgerechnet.

Aus den Erträgen seiner Bücher ist eine Karl-May-Stiftung geschaffen worden, aus der unbemittelte Talente und in Not geratene Schriftsteller gegenwärtig durch die Landesverwaltung Sachsen unterstützt werden.

Im Garten des Wohnhauses von Karl May wurde ein Wildwest-Blockhaus mit einem Karl-May-Museum errichtet, das die Sammlungen des Schriftstellers birgt und eine überaus reichhaltige Ausstellung indianischer Waffen und Gebrauchsgegenstände vereint, die Patty Frank, ein gebürtiger Wiener, mit seinen Erwerbungen ergänzt hat. Die Arbeitsräume Mays in seiner Radebeuler Villa „Shatterhand“ werden auch nach dem 1944 erfolgten Tode seiner Frau Klara sorgfältig behütet.

„Hugh, ich habe gesprochen.“ Es wird aber in absehbarer Zeit über all das ein Berufener in der Badener Urania sprechen. A—1